

Projektträger:
Berufsschule Rothenburg-Dinkelsbühl

Projektpartner:
verschiedene Industriebetriebe in Brighton und St. Albans, Großbritannien

Projektort:
Brighton und St. Albans in Großbritannien

Projektdauer:
insgesamt ist das Projekt auf 2 Jahre ausgelegt, die Auszubildenden werden in zwei sogenannten „Flows“ für jeweils 18 Tage nach England fahren.

Finanzierung durch:
Der größte Teil des Auslandspraktikums, des Transfers und der Unterbringung in Gastfamilien wird durch Fördergelder der EU im Rahmen des Projektes Erasmus Plus finanziert. Die Auszubildenden müssen einen geringen Eigenbeitrag beisteuern.

Ansprechpartner:
OStR Konstantin Chytiris

Kontakt:
konstantin.chytiris@bs-dkb.de

Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Staatliche Berufsschule Dinkelsbühl entsendet Auszubildende der Berufe Industriekaufmann/ -frau und Auszubildende des Berufes Kaufmann /-frau für Büromanagement zu einem Auslandspraktikum nach Brighton und St. Albans in England. Der Titel des Projektes lautet "Flexibilisierung von Industriekaufleuten und Kaufleuten für Büromanagement für den internationalen Arbeitsmarkt". Die Auszubildenden sollen in ausgewählten Betrieben Bürotätigkeiten in einer englischen Arbeitsumgebung ausüben. Vorher werden die Auszubildenden einen Sprachkurs absolvieren. Die jungen Franken werden in britischen Gastfamilien wohnen. An der Mobilitätsmaßnahme nehmen auch minderjährige Auszubildende teil.

Die Maßnahme wird an zwei Entsendeterminen, nämlich im Herbst 2015 und im Herbst 2016, für jeweils 18 Tage mit insgesamt 60 Auszubildenden durchgeführt. Die Auszubildenden werden an zehn Werktagen in den Praktikumsbetrieben arbeiten und an zwei Tagen einen Sprachkurs besuchen. Während des Praktikums sollen die schriftliche und mündliche Kommunikation und die Arbeit mit authentischen Formularen in der Fremdsprache eingeübt werden. Dies wird im Lehrplan und in den Ausbildungsordnungen gefordert. Weiterhin soll die Kompetenz zum Umgang mit Mitarbeitern und Kunden verschiedener kultureller Hintergründe vermittelt werden. Um diese Kompetenz verstärkt erwerben zu können, werden die Praktikanten in britischen Gastfamilien wohnen, um sie so zu Toleranz und Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen zu ermutigen.

Wer ist die Zielgruppe des Projekts?

Auszubildende der Berufe Industriekaufmann/ -kauffrau und Kaufleute für Bürokommunikation

Welche Ziele sollen mit dem Projekt erreicht werden?

Die Mobilitätsmaßnahme soll die Auszubildenden fachlich, sprachlich und menschlich fördern, um ihnen auf dem Weg in eine sichere berufliche Zukunft zu helfen. Die Auszubildenden sollen für den beruflichen Einsatz am internationalen Arbeitsmarkt flexibilisiert werden. Ihre Einbindung in die europäische Lebenswelt als mündige, selbstbewusste, tolerante und aufgeschlossene Bürger soll unterstützt werden. Die internationale Ausrichtung der fränkischen Betriebe erfordert für die Auszubildenden ein sicheres Auftreten auch im fremdsprachlichen Kontext des globalisierten Wettbewerbs. Die Maßnahme wird durch sprachliche und interkulturelle Fortbildungen vorbereitet. Die Mobilität wird durch ein kulturelles Begleitprogramm abgerundet.

Das Selbstbewusstsein der Auszubildenden soll durch die Mobilitätsmaßnahme steigen. Die Selbständigkeit und die Lebenszufriedenheit soll durch die Auslandserfahrung steigen. Die Auszubildenden sollen interkulturell aufgeschlossener werden und Toleranz (er)leben. Die Bedeutung und die Chancen einer gemeinsamen friedlichen europäischen Idee und des friedlichen europäischen Einigungsprozesses sollen vermittelt werden. Das Motto der Schule, das im schuleigenen Qualitätsverständnis formuliert wurde, wird mit Leben gefüllt („Wir lernen etwas Wichtiges für den Beruf und das Leben. Die Achtung der Persönlichkeit ist oberstes Prinzip.“). Die beruflichen Chancen der Auszubildenden sollen durch die Erfahrungen steigen. Sie werden somit in ihrer Flexibilität unterstützt.

Was es noch zu sagen gibt...

Die Berufsschule Rothenburg-Dinkelsbühl verfolgt eine Internationalisierungsstrategie, die auf unserer Homepage (www.berufsschule-rotheburg.de) veröffentlicht ist. Die angegliederte Wirtschaftsschule Dinkelsbühl legt ebenfalls großen Wert auf Internationalisierung. Dort gibt es Auslandsfahrten zum Besuch einer britischen Sprachenschule und interkulturell die Schulpartnerschaft mit einem Gymnasium in Sardinien (www.wirtschaftsschule-dinkelsbuehl.de).